

Feldartillerieregiment von Podbielski (1. Niederschlesisches) Nr. 5

Die Wurzeln dieses Regiments lassen sich bis in die Zeit nach den Befreiungskriegen im Jahre 1816 zurückverfolgen.

Bei der Neugliederung der Artillerie in Artilleriebrigaden durch den Brigadegeneral der Artillerie Prinz August von Preußen erhielt die in Westpreußen liegende Artilleriebrigade zunächst die Nr. 4, dann 2 Jahre später die Nr. 5 [5. Artillerie-Brigade (Westpreußische)].

Nach mehrfachen Umgliederungen (1850 erste Umbenennung in Artillerieregiment, 1860 wieder in Brigade, jetzt aber erstmals Niederschlesische)

und Trennung von Reitender- und Fußartillerie, sowie Festungs- und Feldartillerie, wurde im Jahr 1864 aus Teilen der Reitenden und Fußabteilungen der Artilleriebrigade 5 das Niederschlesische Feldartillerie Regiment Nr. 5 aufgestellt.

1889 erhält das Regiment den Zusatz „von Podbielski“ (durch Kaiser Wilhelm II.), ab 1902 dann der endgültige letzte Name:

Feldartillerie Regiment von Podbielski (1. Niederschlesisches) Nr. 5 [es gab auch 2. Nr 41]

Standorte waren zunächst vor allem Posen, dann ab den 1860er Jahren immer mehr in Niederschlesien (Sagan, Glogau, Sprottau).

1918 Auflösung des Regiments. 1938 übernimmt das Feldartillerie Regiment 76 der Wehrmacht die Tradition (Sagan-Kaserne in Wuppertal).

Am 01.10.1977 dann das Panzerartilleriebataillon 205 in Dülmen (von 7. PzDiv zugeteilt).

1816 erhält die Artillerie erstmals Truppenfahnen

Die Fahne der Artilleriebrigade 4 verbleibt nach wiederholten Umgliederungen 1864 beim Niederschlesischen Feldartillerie Regiment Nr. 5 (ab 1900 bei der 1. Abteilung).

Nach dem Krieg gegen Österreich, erhielt die Regimentsfahne das „Band des Erinnerungskreuzes von 1866“ (Preußen).

1870/71: Das Artillerieregiment Nr. 5 wird für hervorragende Leistungen im Kriege mit dem Eisernen Kreuz in der Fahnen Spitze ausgezeichnet.

Ende 1918 wurde die Fahne verbrannt, um nicht in polnische Hände zu fallen,

General von Podbielski (trat als Kavalleriesoldat 1831 in das Pr. 1.Ulanen-Regiment ein)

Der aus polnischem Adel stammende General Theophil Eugen Anton von Podbielski (1814 - 1879) machte steile Karriere in der Preußischen Armee:

- 1858 Kommandeur des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 (als Major (!), dann Oberstleutnant und 1861 Oberst
- 1866 als Generalmajor (seit 1865) Generalquartiermeister im Krieg gegen Österreich, für seine Leistungen mit dem Orden „Pour le Mérite“ ausgezeichnet (1867 Generalleutnant)
- 1870/71 Generalquartiermeister im Krieg gegen Frankreich
- 1871 Eichenlaub zum Orden „Pour le Mérite“
- 1872 Generalinspekteur der Artillerie (bis † 1879)
[hatte für die Artillerie durchgreifend neue Organisation und Einsatzgrundsätze verfügt]
- 1873 Beförderung zum General der Kavallerie
- 1875 Ernennung zum Chef des Niederschlesischen Feldartillerie Regiments Nr 5
- 1889 **Als herausragende Ehrung und Erinnerung an ihn erhält das Feldartillerie Regiment Nr. 5 seinen Namen.**

General von Podbielski war kein Artillerist !

